

A wide-angle photograph of a residential street in Heinersbrück. The street is paved and has a dashed white line down the center. On the left, there are houses with brick walls and tiled roofs, some with satellite dishes. A tall, dark red street lamp stands on the left side. On the right, there are more houses, some with white walls and dark roofs. In the background, a prominent brick church tower with a dark, pointed roof is visible. The sky is clear and blue. The image is overlaid with a semi-transparent grey box in the top right corner containing text.

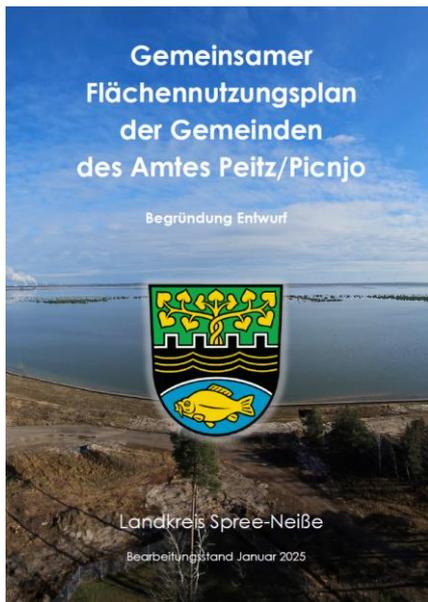
Gemeindevertretung Heinersbrück

GFNP und LP
Amt Peitz/Picnjo

kollektiv
stadtsucht

STATUSBERICHT

INHALT



- 1 Kurzvorstellung Team
- 2 Was bisher geschah
- 3 Was sich geändert hat
- 4 Der Weg zur Genehmigung

1 Kurzvorstellung Team

Team Flächennutzungsplan

Lucas Opitz	PL	Stadtplaner, M.Sc. Stadt- & Regionalplanung
Moritz Dix	PM	M. Sc. Stadtplanung
Lukas Breuning	PM	Stadt- und Regionalplanung
Ole Wenck	PM	M. Sc. Stadt- und Regionalplanung
Rebar Salah	PM	M. Sc. Stadtplanung & Stadtentwicklung
Lea Kahoun	PM	M. Sc. Evolution Ecology and Systematics

Team Landschaftplan

Marianne Petras	PL	Dipl. -Ing. agr. Ökonom
Jana Neubert	PM	Bauzeichnerin

2 Was bisher geschah

Zeitplan bis heute

Oktober 21 -
März 22

- Aufstellungsbeschlüsse

Mai 23

- Projektauftritt

Februar 24 -
März 24

- Billigungen in den 8 Gemeinden zur frühz. Beteiligung

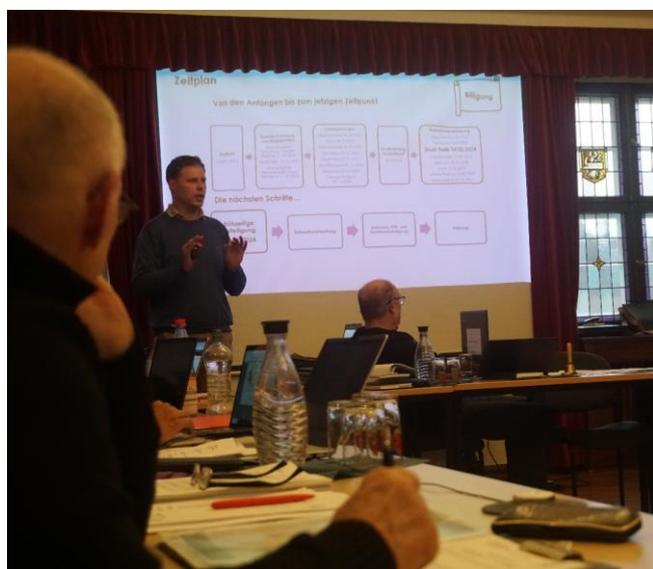
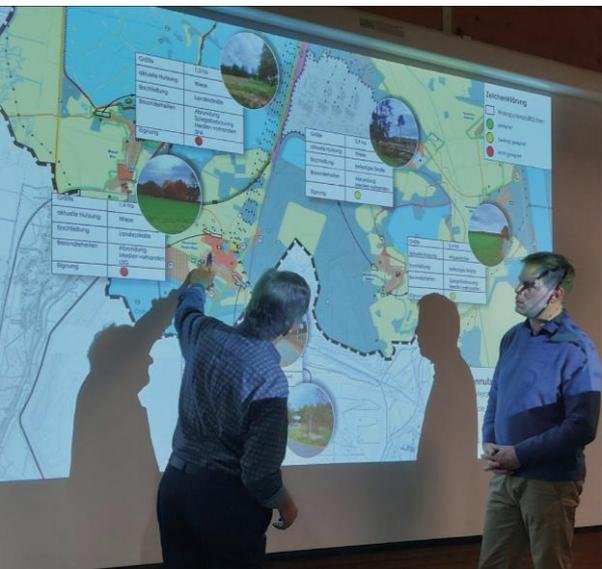
April 24 -
August 24

- Frühzeitige Beteiligung nach §§ 3 und 4 BauGB

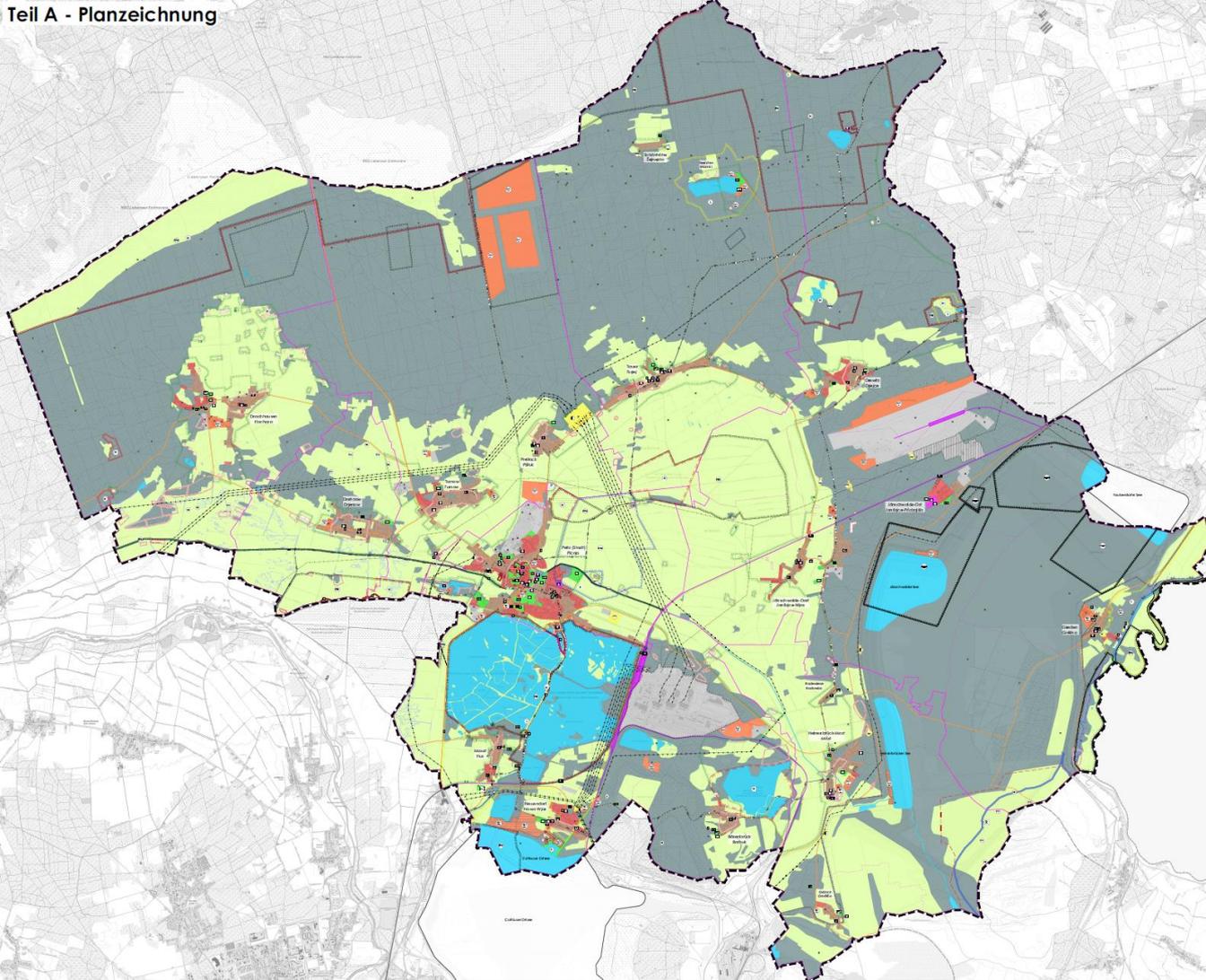
Januar 25

- Finalisierung Entwurf gFNP
- Vorläufige Fassung Landschaftsplan

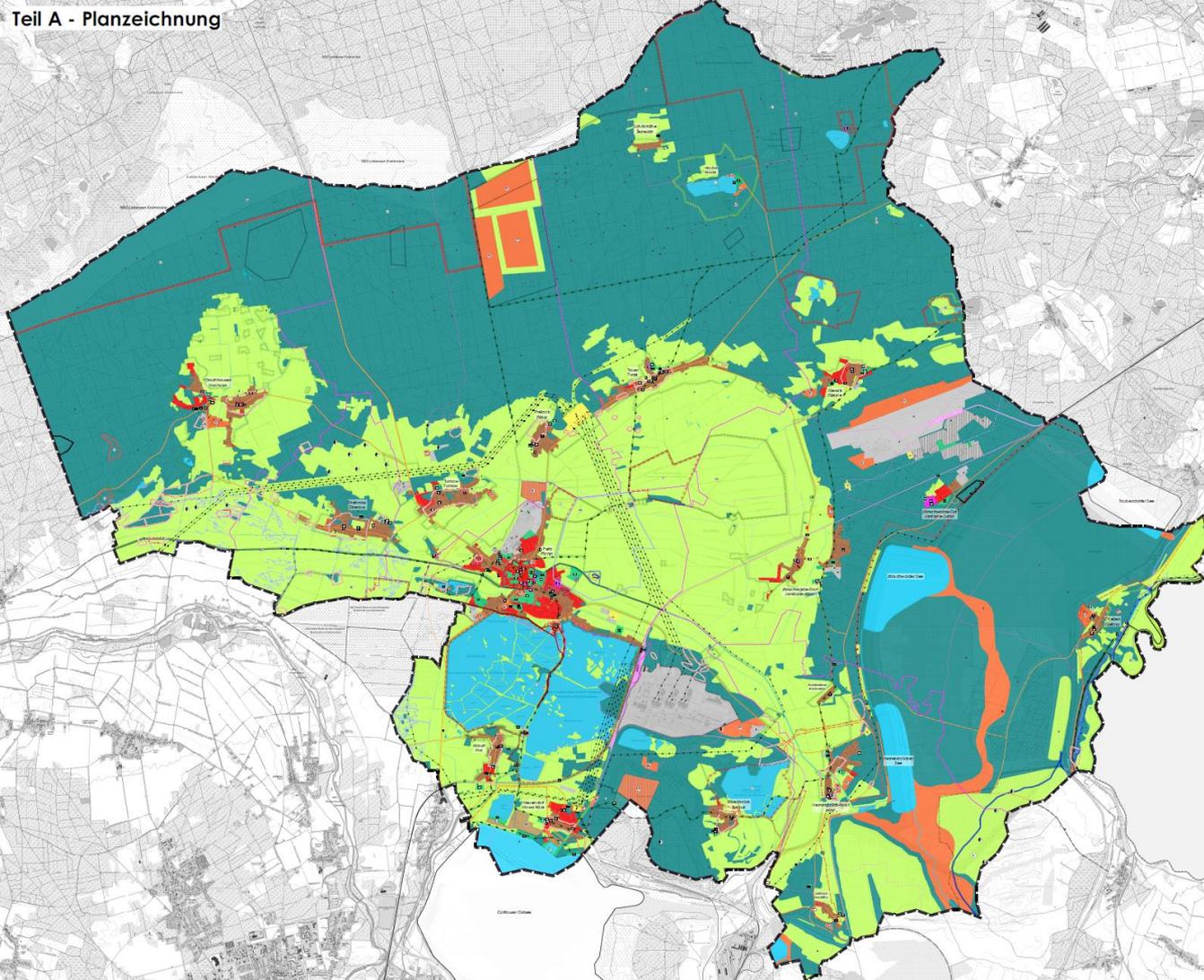




3a Was sich geändert hat GFNP



Vorentwurf
März 2024



Entwurf
Januar 2025

Änderungen in Text und Plan

- Mitbeteiligung vorläufige Fassung Landschaftsplan und Erarbeitung Umweltbericht als Teil der Begründung gemäß § 2a BauGB
- Mitbeteiligung Potenzialanalyse Solar
- Hinweise zu Auswirkungen des Bergbaus, Wasser und technischer Infrastruktur
- Thematische Ebenen in PDF-Dokument, sowie Luftbild als Hintergrundkarte
- Umfänglichere Bewertung der Planflächen in Steckbriefen

Zeichenerklärung

-  Potenzialflächen
-  Planung
-  Potenzial
-  keine Darstellung

Peitzer Straße	
Größe	0,4 ha
akt. Nutzung	Acker
Erschließung	befestigte Straße
Besonderheiten	+ Medien vorhanden + Abrundung
Eignung	  



An der Hauptstraße	
Größe	0,6 ha
akt. Nutzung	Wiese
Erschließung	befestigte Straße
Besonderheiten	+ Medien vorhanden
Eignung	  



Dorfstraße	
Größe	0,2 ha
akt. Nutzung	Wald
Erschließung	befestigte Straße
Besonderheiten	+ Medien vorhanden + Lückenbebauung - Sicherheitslinie
Eignung	  



Briesniger Straße	
Größe	0,6 ha
akt. Nutzung	Gärten und Wald
Erschließung	unbefestigte Straße
Besonderheiten	+ Medien vorhanden + Lückenbebauung
Eignung	  



Analyse Wohnpotenzialflächen
Amt Peitz
Gemeinde Heinersbrück
Maßstab 1:40.000

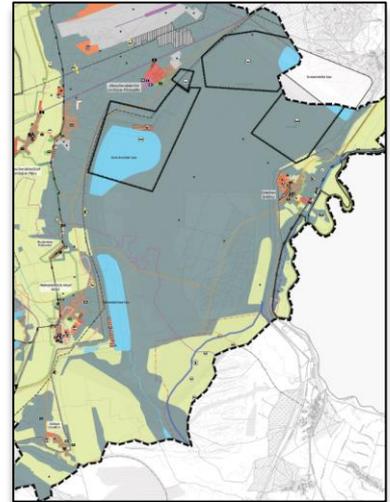
Erweiterung Dorfgewerbe Hauptstraße	
Grunddaten	
Größe	0,1 ha
Akt. Nutzung	Grünbrache
Bisherige Darstellung im FNP	Kein FNP vorhanden
Geplante Nutzung	Gemischte Baufläche
Beschreibung	Erweiterung dörfliches Gewerbe
Städtebauliches	
<u>Lage im Siedlungskörper:</u>	
Die Fläche liegt im südöstlichen Bereich von Heinersbrück an der Hauptstraße. Angrenzend befinden sich dörfliche Hofstrukturen, Kleingewerbe sowie Landwirtschaftsflächen. Die geplante Nutzung fügt sich harmonisch in die bestehende Bebauung ein und ergänzt das Siedlungsgefüge sinnvoll.	
<u>Erschließung/Zuwegung:</u>	
Das Gebiet ist über die Hauptstraße erschlossen. Eine innere Erschließung ist erforderlich. Eine Anbindung an den ÖPNV ist mit einer Bushaltestelle in ca. 350 m gegeben.	
<u>Ver- und Entsorgung:</u>	
Durch die angrenzende Wohnnutzung kann davon ausgegangen werden, dass die technische Infrastruktur vor Ort vorhanden ist und nur der Anschluss an das örtliche Ver- und Entsorgungsnetz erfolgen muss.	
<u>Lärmschutz/Immissionen:</u>	
Die Umgebung besteht überwiegend aus Wohnbebauung, Kleingewerbe sowie landwirtschaftlich genutzten Flächen. Erhebliche Auswirkungen durch Immissionen sind nicht zu erwarten.	
Luftbild	
	Darstellung im zukünftigen FNP
	

<u>Prognose der Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</u>
<u>Boden/Grundwasser/Oberflächengewässer:</u>
Die Fläche hat mittlere Bedeutung für diese Schutzgüter, da der Fluss Malke an dem Grundstück vorbeifließt. Durch die Planung ist durch Versiegelung ein mittleres Konfliktpotential für den Boden und das Grundwasser zu erwarten. „Der Grundwasserflurabstand beträgt ca. 20 - 30 m.“
<u>Klima/Luft:</u>
Eine Überbauung lässt ein geringes Konfliktpotential für das lokale Klima erwarten.
<u>Arten/Biotope:</u>
Die Fläche hat durch die Frischwiese eine mittlere Bedeutung. Sie weist Habitatfunktion für geschützte Arten und Biotope auf. Es besteht mittleres Konfliktpotential durch Entfernung der Vegetation und Versiegelung.
<u>Landschaftsbild/Erholung:</u>
Eine Überbauung ist für die Strukturvielfalt und Naturnähe von mittlerer Bedeutung.
<u>Vorschläge für Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen</u>
<ul style="list-style-type: none"> • Bauarbeiten außerhalb der Brutzeiten zur Wahrung artenschutzrechtlicher Belange und zum Schutz von Fledermäusen, Gehölz- und Bodenbrütern • Erhalt der Kaltluftströmungen durch Gebäudestellung • Erhalt und Integration von heimischen Gehölzen und Vegetationsstrukturen • Aktive und/ oder passive Schallschutzmaßnahmen • Erhalt von extensiv genutzten Wiesensäumen in den Randbereichen
<u>Kompensationsbedarf/Prognose</u>
<u>Versiegelung:</u>
Bei einer max. zulässigen GRZ von 0,6 gemäß Nutzungsart (§17 BauNVO) werden max. 0,06 ha versiegelt. Als Ausgleich sind Entsiegelungsmaßnahmen im Verhältnis 1:1 oder Gehölzpflanzungen im Verhältnis 2:1 vorzunehmen.
<u>Biotopverlust:</u>
Die teilweise Versiegelung der extensiven Frischweide kann durch die Entwicklung artenreicher Wiesen auf artenarmem Grünland ausgeglichen werden. Dies sollte im Verhältnis 2:1 erfolgen, muss im Detail jedoch auf nachfolgender Planungsebene ermittelt werden.
<u>Artenschutz:</u>
Artenschutzrechtliche Konflikte können nicht ausgeschlossen werden und sind auf nachfolgender Ebene zu prüfen. Ggf. sind vorgezogene Artenschutzrechtliche Maßnahmen zu ergreifen.
<u>Informationen aus relevanten Fachplanungen + Hinweise</u>
Die Fachplanungen sind zu berücksichtigen und ggf. geeignete Schutzmaßnahmen in Abstimmung mit der Fachbehörde/Fachplanung zu ergreifen: <ul style="list-style-type: none"> • Beachtung der Anforderungen zum Schutz des Bodendenkmals
<u>Zusammenfassung</u>
Die Erweiterungsfläche an der Hauptstraße im Südosten von Heinersbrück ergänzt das Siedlungsgefüge und ist verkehrlich gut angebunden. Maßnahmen wie artenschutzgerechte Bauzeiten und Flächenkompensation sollen das mittlere Konfliktpotenzial minimieren. Nach Umsetzung der Maßnahmen sind keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten. Die Fläche wird als Gemischte Baufläche dargestellt.

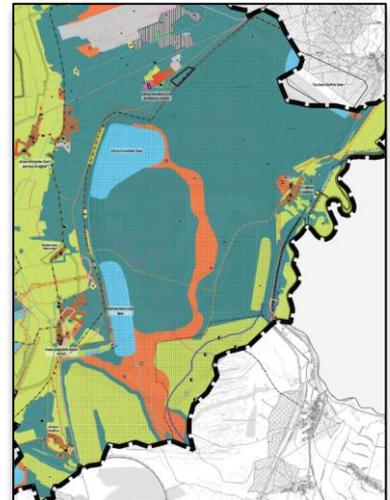
Änderungen in Text und Plan

- **Anpassung Bergbaufolgelandschaft**
- Anpassung Wald- und Wasserflächen
- Beiplan Wohnen statt Kategorie „Potenzialflächen“
- Herausnahme von Wohnanlagen im Außenbereich
- Berücksichtigung von vorgebrachten Belangen
 - Cottbuser Ostsee
 - GRAL
 - Leitungsverläufe und Schutzstreifen

VORHER



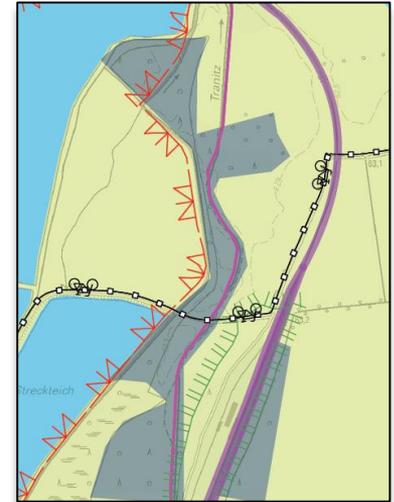
NACHHER



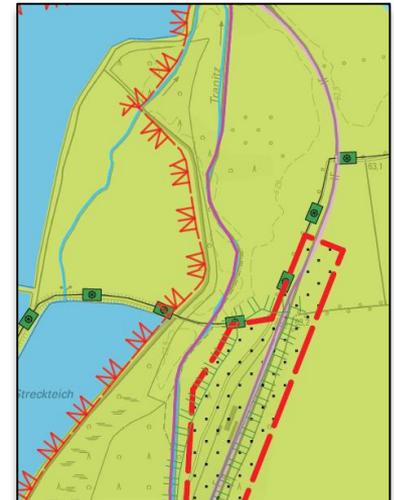
Änderungen in Text und Plan

- Anpassung Bergbaufolgelandschaft
- **Anpassung Wald- und Wasserflächen**
- Beiplan Wohnen statt Kategorie „Potenzialflächen“
- Herausnahme von Wohnanlagen im Außenbereich
- Berücksichtigung von vorgebrachten Belangen
 - Cottbuser Ostsee
 - GRAL
 - Leitungsverläufe und Schutzstreifen

VORHER



NACHHER



Änderungen in Text und Plan

- Anpassung Bergbaufolgelandschaft
- Anpassung Wald- und Wasserflächen
- **Beiplan Wohnen statt Kategorie „Potenzialflächen“**
- Herausnahme von Wohnanlagen im Außenbereich
- Berücksichtigung von vorgebrachten Belangen
 - Cottbuser Ostsee
 - GRAL
 - Leitungsverläufe und Schutzstreifen

VORHER



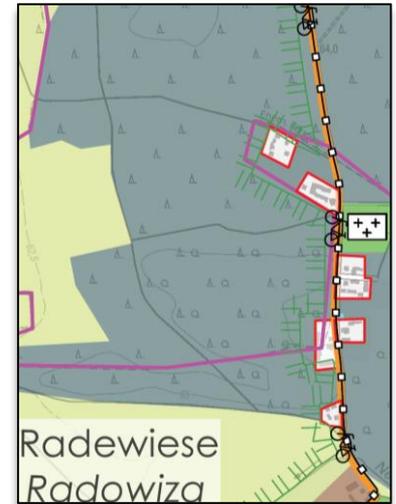
NACHHER



Änderungen in Text und Plan

- Anpassung Bergbaufolgelandschaft
- Anpassung Wald- und Wasserflächen
- Beiplan Wohnen statt Kategorie „Potenzialflächen“
- **Herausnahme von Wohnanlagen im Außenbereich**
- Berücksichtigung von vorgebrachten Belangen
 - Cottbuser Ostsee
 - GRAL
 - Leitungsverläufe und Schutzstreifen

VORHER



NACHHER



Änderungen in Text und Plan

- Anpassung Bergbaufolgelandschaft
- Anpassung Wald- und Wasserflächen
- Beiplan Wohnen statt Kategorie „Potenzialflächen“
- Herausnahme von Wohnanlagen im Außenbereich
- **Berücksichtigung von vorgebrachten Belangen**
 - **Cottbuser Ostsee**
 - GRAL
 - Leitungsverläufe und Schutzstreifen

VORHER



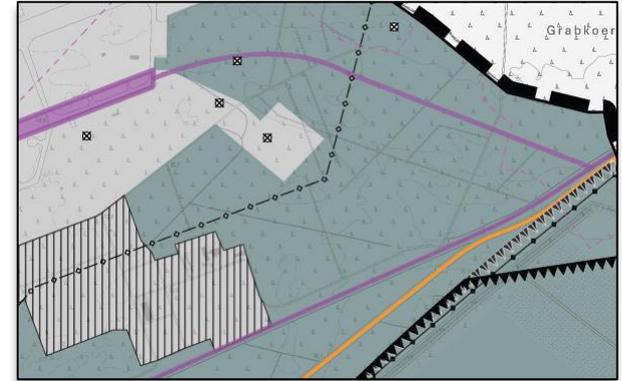
NACHHER



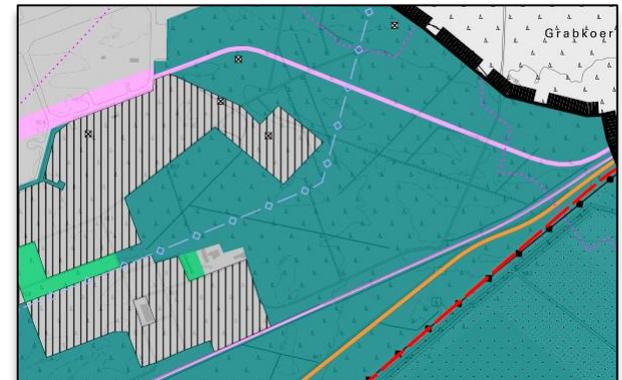
Änderungen in Text und Plan

- Anpassung Bergbaufolgelandschaft
- Anpassung Wald- und Wasserflächen
- Beiplan Wohnen statt Kategorie „Potenzialflächen“
- Herausnahme von Wohnanlagen im Außenbereich
- **Berücksichtigung von vorgebrachten Belangen**
 - Cottbuser Ostsee
 - **GRAL**
 - Leitungsverläufe und Schutzstreifen

VORHER



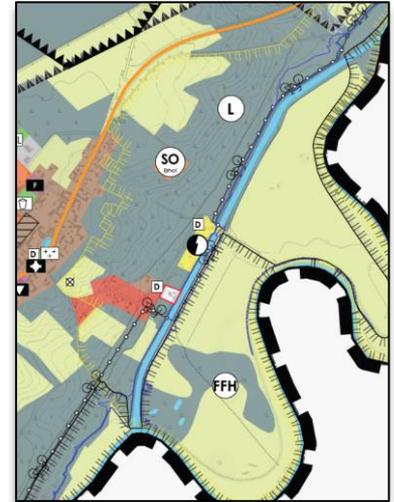
NACHHER



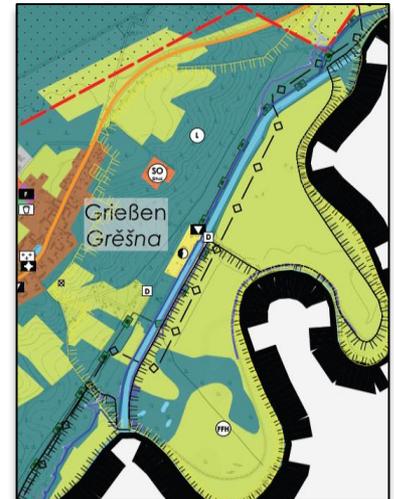
Änderungen in Text und Plan

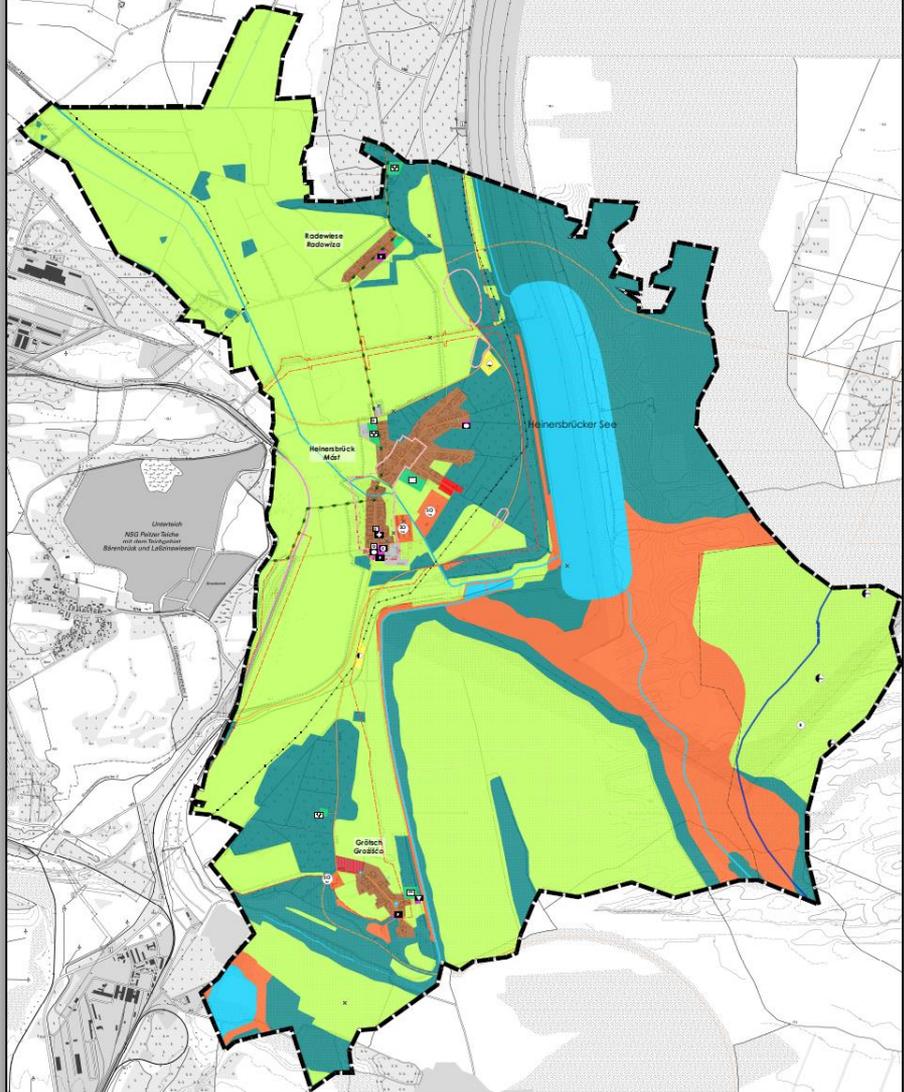
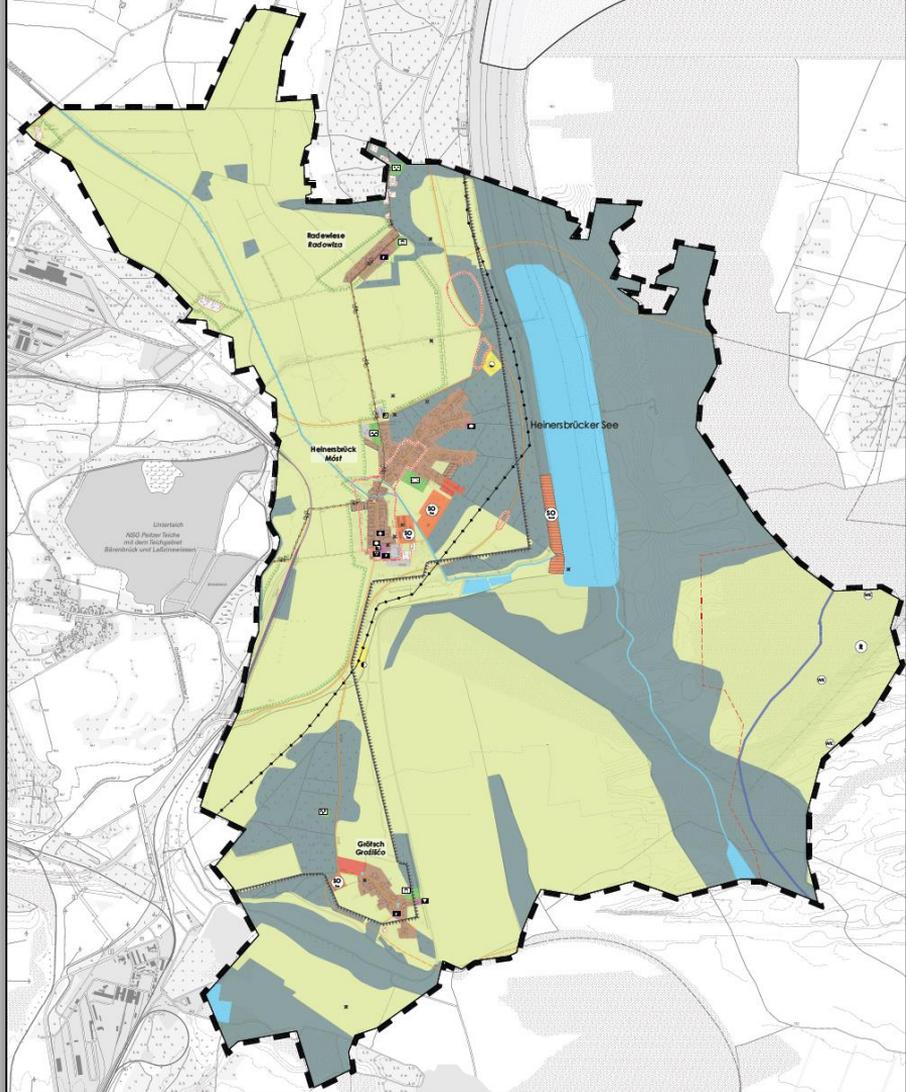
- Anpassung Bergbaufolgelandschaft
- Anpassung Wald- und Wasserflächen
- Beiplan Wohnen statt Kategorie „Potenzialflächen“
- Herausnahme von Wohnanlagen im Außenbereich
- **Berücksichtigung von vorgebrachten Belangen**
 - Cottbuser Ostsee
 - GRAL
 - **Leitungsverläufe und Schutzstreifen**

VORHER



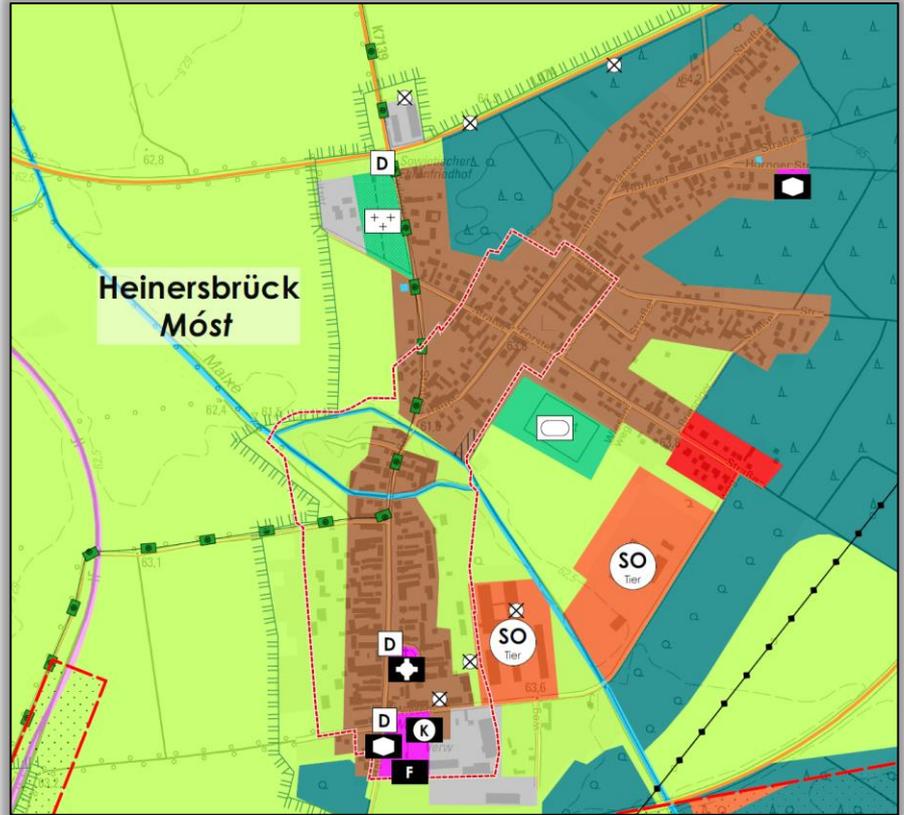
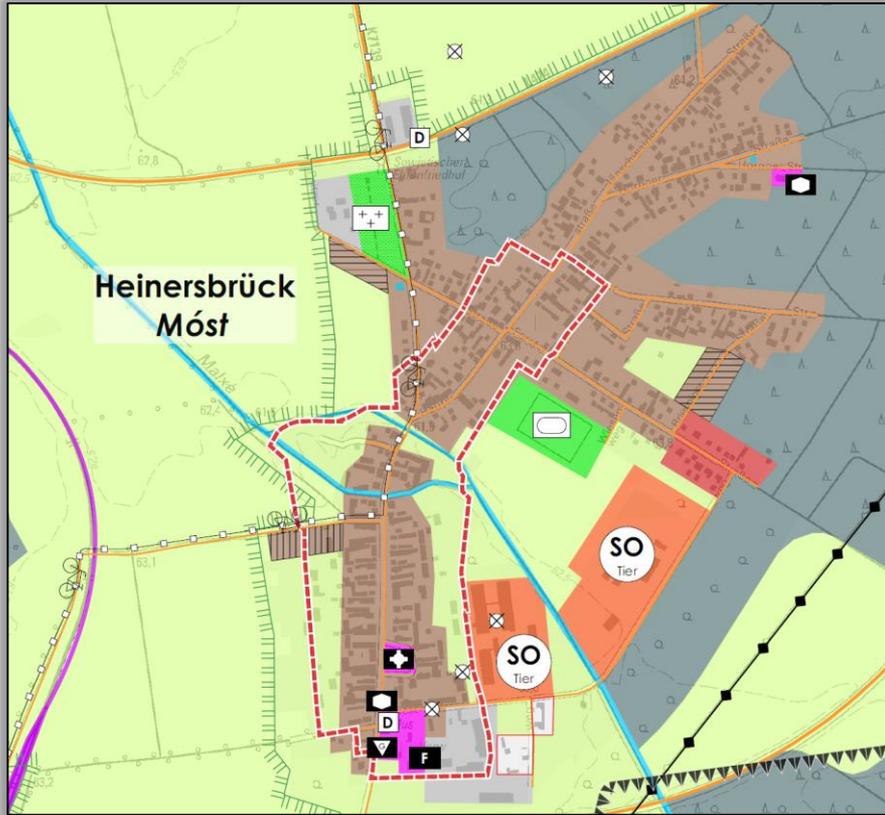
NACHHER



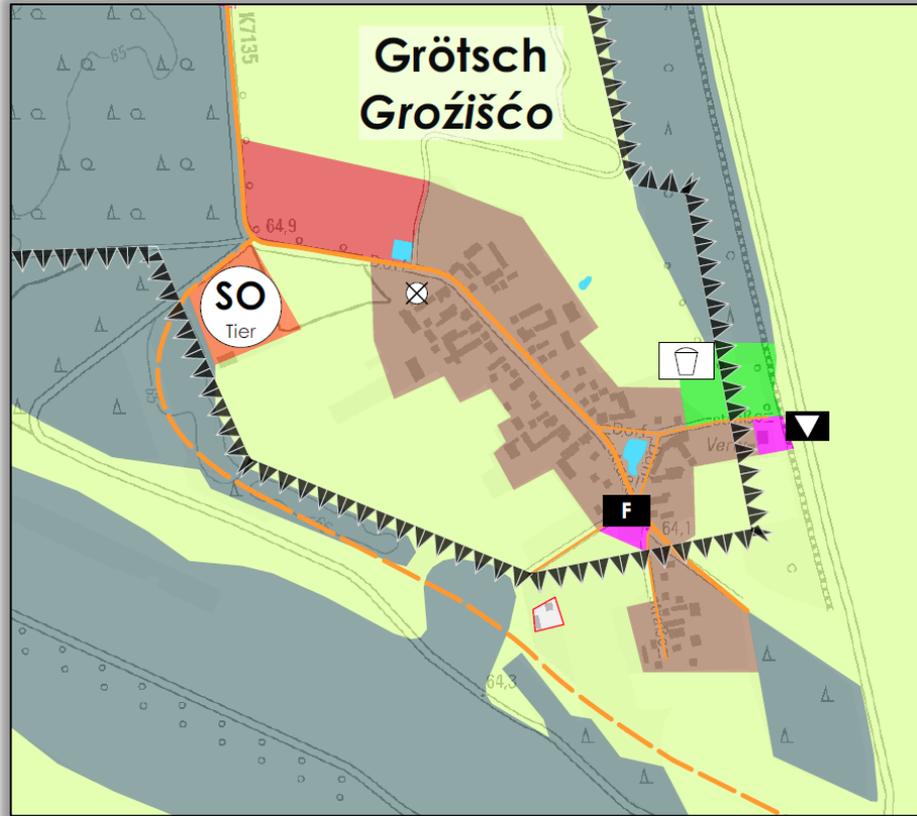


Vorentwurf März 2024

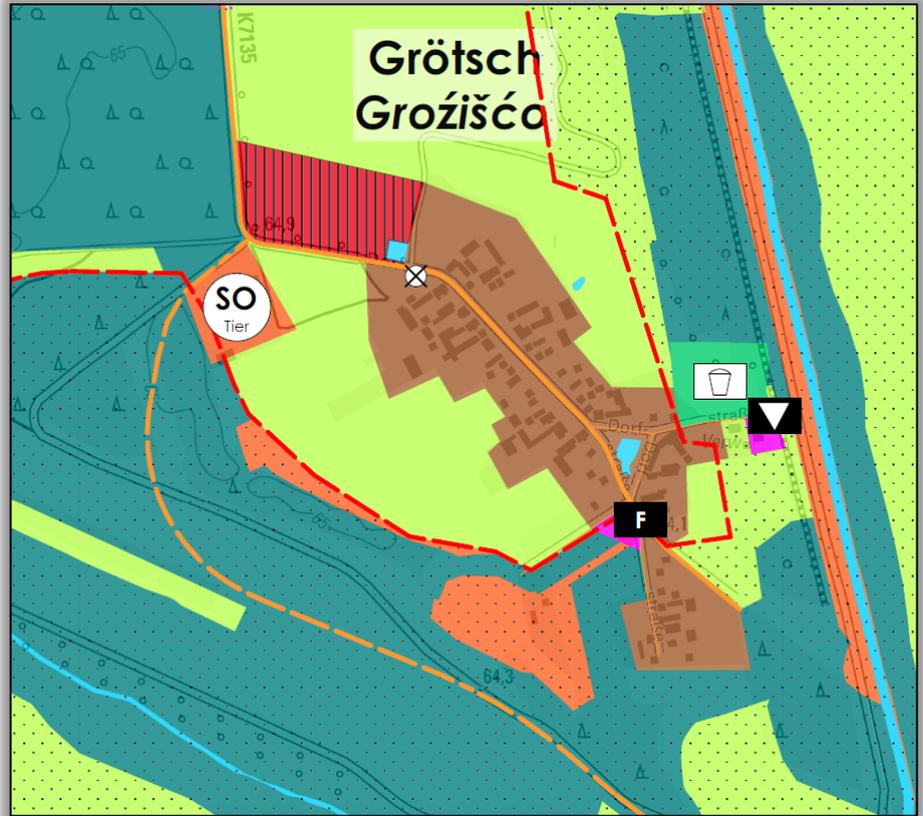
Entwurf Januar 2025



Vorentwurf März 2024

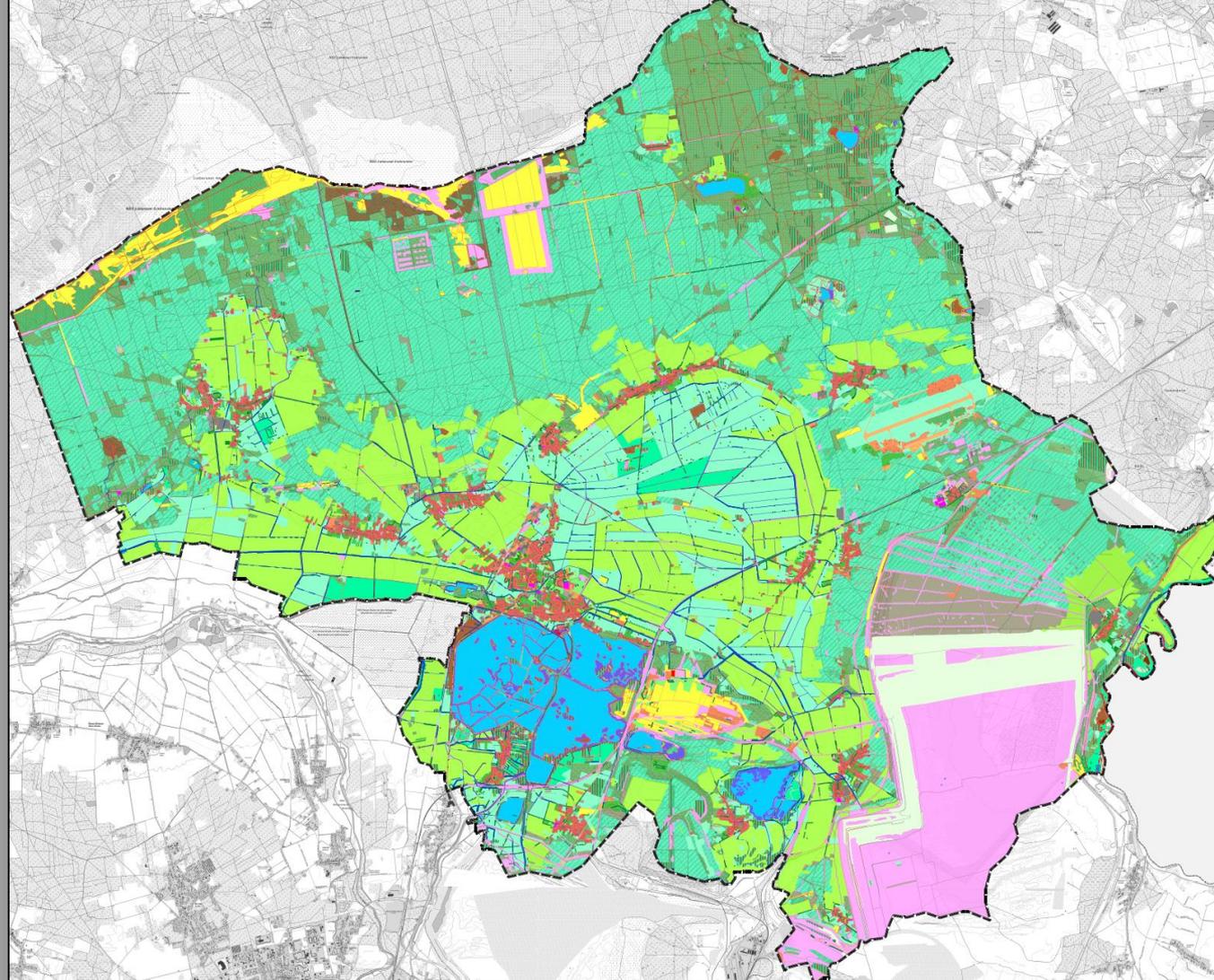


Entwurf Januar 2025



3b Was sich geändert hat Landschaftsplan

Karte 1 Biotope



Biototypen

- Fließgewässer**
 Röhre Linie Punkte
 Kanäle, Nebenbachflüsse, Pflanz- und Stämme, naturnah, fachgemäß mit offengelegten
- Stillegewässer**
 Großflächige an Stranggewässern: Stillefließröhre
 Gewässerbänke, flache Bänke, flache Bänke, flache Bänke, flache Bänke
 Seen, Teiche & Gewässer in Totholzstücken
- Anthropogene Rohbodenstandorte und Ruderalflächen**
 (Flächbedeckung < 10%)
 Gärten, Kleingärten, offene Rohbodenstandorte (Deckungsgrad < 10%) / sonstige
 Spaltenvegetation auf Substratresten: Industrie-Flur, Gärten, Gärten
 und Stadtrandvegetation ohne Gehölzbedeckung (Flächbedeckung < 10%)
- Moore und Sümpfe**
 Kalkmoorvegetation: Gehölzbedeckung < 10%, / Kalkmoor- und Brunnensümpfe in Mooren
 und Sümpfen: Gehölzbedeckung < 10%, Deckungsgrad < 10%, Brunnensümpfe < 10%
- Gras und Staudenfluren**
 Röhrichte / Heidefluren / Grüngrasfluren flacher Standorte, weitgehend ohne
 spärlichen Gehölzbestand, < 10% Gehölzbedeckung
 Ruderalrasen und Staudenfluren weitgehend ohne spärlichen Gehölzbestand (<
 10% Gehölzbedeckung)
 Staudenfluren weitgehend ohne spärlichen Gehölzbestand (< 10% Gehölzbedeckung)
- Zwergstrauchheiden und Nadelgebüsche**
 Kalkmoorstandorte, mit Gehölzbestand (Deckungsgrad 10-20%)
- Laubgebüsche, Feldgehölze, Alleen, Baumreihen**
 Alleen / Baumreihen
 starkphysiologische Gehölzbaum an Gewässern
 Laubgehölze und Strauchgruppen
 Laubgehölzliche Freizeitanlagen / Feldgehölze mit/ohne Standorte
- Wälder und Forste**
 Kiefernbestand, ohne Mittelbestand / Kiefernbestand mit/ohne Bäume / Jungbestand
 bis Stangenholz / Jungbestand
 naturnaher Kiefernbestand / Kiefernbestand mit/ohne Bäume / Jungbestand
 (Eiche, Buche, Buche) / Vorwald mit/ohne Standorte
 naturnaher Laubholz- und Laub-Artenbestand mit/ohne Bäume
 Buchen
 Kahlflächen, Ruderalrasen
 naturnaher Kiefernbestand / naturnaher Kiefernbestand (mit/ohne Buche)
 oder Kiefernbestand nicht ex ante / Kiefernbestand, ohne Mittelbestand
 naturnaher Laubholz- und Laub-Artenbestand mit/ohne Bäume
 naturnaher Laubholz- und Laub-Artenbestand mit/ohne Bäume
 Kalkmoorwälder / Eichen-Auenwälder
- Äcker**
 Intensiv genutzte Äcker / Ackerstandorte
- Grün- und Freiflächen**
 Grünflächen und Freizeitanlagen / Freizeitanlagen, weitgehend ohne Büsche,
 Conspicua / Gärten / Gärten, Gärten, Gärten / Sportplätze /
 Freizeitanlagen
- Sonderbiotope**
 Gärten
 Wege
 Kleingärten / Baumreihen, Beirahmungshecke
 Buchen / Buchen / Jungbestand / Feldgehölzliche in Sekundärvegetation /
 naturnaher Kiefernbestand / Kiefernbestand mit/ohne Bäume / Jungbestand
 Wein- und Mischgehölze / offene Bestockung / Gärten, Gärten / Bäume und
 naturnaher Kiefernbestand mit/ohne Bäume
 Kahlflächen, Gärten, Hecken- und Grenzliniengehölze (in Bestockung mit geringem
 Gehölzbestand)
 Sonderstandorten, weitgehend ohne Büsche
 Feldgehölze weniger: ohne Bäumebestand, Stößen
 Gewässerspezifische Kleingärten / Schulen, Brunnensümpfe, etc.)
- Biotopschutz nach § 30 BNatSchG / § 18 BbgNatSchG**
 gesetzlich geschützt

© Biotopdaten: GIS Biotopdaten 2009, Räumliche Daten Biotop- und Landschaftsplanung und
 geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG und § 18 BbgNatSchG) im Land Brandenburg
 bereitgestellt durch das Landesamt für Umwelt (LNU)

Erhebungsdatum:
 Landschaftsplan-Garten
 Projektierung: 03.01.2011
 M. Petrus
 Leifham: Hauptstr. 42
 03114 Berlin
 030 602 / 20997
 m.petrus@landschaftsplanung.com
 Kollektiv: Stadtchilch GmbH
 Rudolf-Breitscheid-Str. 72
 03044 Cottbus
 0355 / 79 21 64 11
 info@kollektiv-stadtchilch.com

**Landschaftsplan
 Amf Peitz**
 Stand 09.01.2025
 Auftraggeber:
 Amf Peitz
 Schulstraße 6
 03185 Peitz
 03350 / 380
 peitz@amf-peitz.de





Stillgewässer

Großröhrichte an Standgewässern; Schilf-Röhricht

Gewässer in Braunkohle-Tagebau-Restflöchen; Kleingewässer < 1 ha in Bergbauhohlformen

Seen, Teiche & Gewässer in Torfstichen

Anthropogene Rohbodenstandorte und Ruderalfluren

ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren; weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%)

vegetationsfreie und -arme Rohbodenstandorte (Deckungsgrad < 10%) / sonstige Spontanvegetation auf Sekundärstandorten - ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren; weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%)

Moore und Sümpfe

Kiefern-Moorgehölz - Gehölzdeckung 10-30% / Röhrichte und Binsenbestände in Mooren und Sümpfen (Gehölzdeckung < 10%, Deckung der Röhricht- und/oder Binsenarten > 30%)

Gras und Staudenfluren

Frischweiden / Fettweiden / Grünlandbrachen frischer Standorte; weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (< 10% Gehölzdeckung)

Feuchtwiesen und Feuchtwiesen; weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (< 10% Gehölzdeckung)

Trockenrasen; weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (< 10% Gehölzdeckung)

Zwergstrauchheiden und Nadelgebüsche

trockene Sandheiden; mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)

Laubgebüsche, Feldgehölze, Alleen, Baumreihen

Alleen / Baumreihen

standorttypischer Gehölzsaum an Gewässern

Solitärbäume und Baumgruppen

Laubgebüsche frischer Standorte / Feldgehölze mittlerer Standorte

Wälder und Forste

Kiefernbestand, ohne Mischbaumart / schwaches bis mittleres Baumholz / Jungwuchs bis Stangenholz / ungleichaltig

Nadel-Laub-Mischbestand, Hauptbaumart Kiefer, Mischbaumart Eiche (Stieleiche, Traubeneiche) / Vorwälder trockener Standorte

naturnahe Nadelwälder und Nadel-Laub-Mischwälder mit heimischen Baumarten

Kahlflächen, Rodungen, Blößen

schwaches bis mittleres Baumholz / sonstige Laubholzbestände (inkl. Rotföhre) oder Hauptbaumart nicht erkannt / Buchenbestand, ohne Mischbaumart

Vorwälder trockener Standorte / Vorwälder frischer Standorte

naturnahe Laubwälder und Laub-Nadel-Mischwälder mit heimischen Baumarten

Kiefern-Moorwälder / Birken-Moorwälder

Karte 2 Boden

Bodentypen

(in Klammern: Legeneinheiten nach BÜK 300)

Fläche

-  Podosol (1, 2)
-  Podosol-Braunerde (3, 4, 13, 38, 39, 42, 43)
-  Braunerde (50, 60, 63)
-  Gley-Braunerde (14, 51, 57)
-  Braunerde-Gley (16)
-  Gley (19, 21, 26, 29)
-  Vega-Gley (31, 32, 33)
-  Pseudogley (37, 68)
-  Erdniedermoor (80, 72, 77)
-  Anthropogene Böden (83, 84, 98)
-  Versiegelungsflächen (91, 93, 95)

Landwirtschaftliches Ertragspotenzial

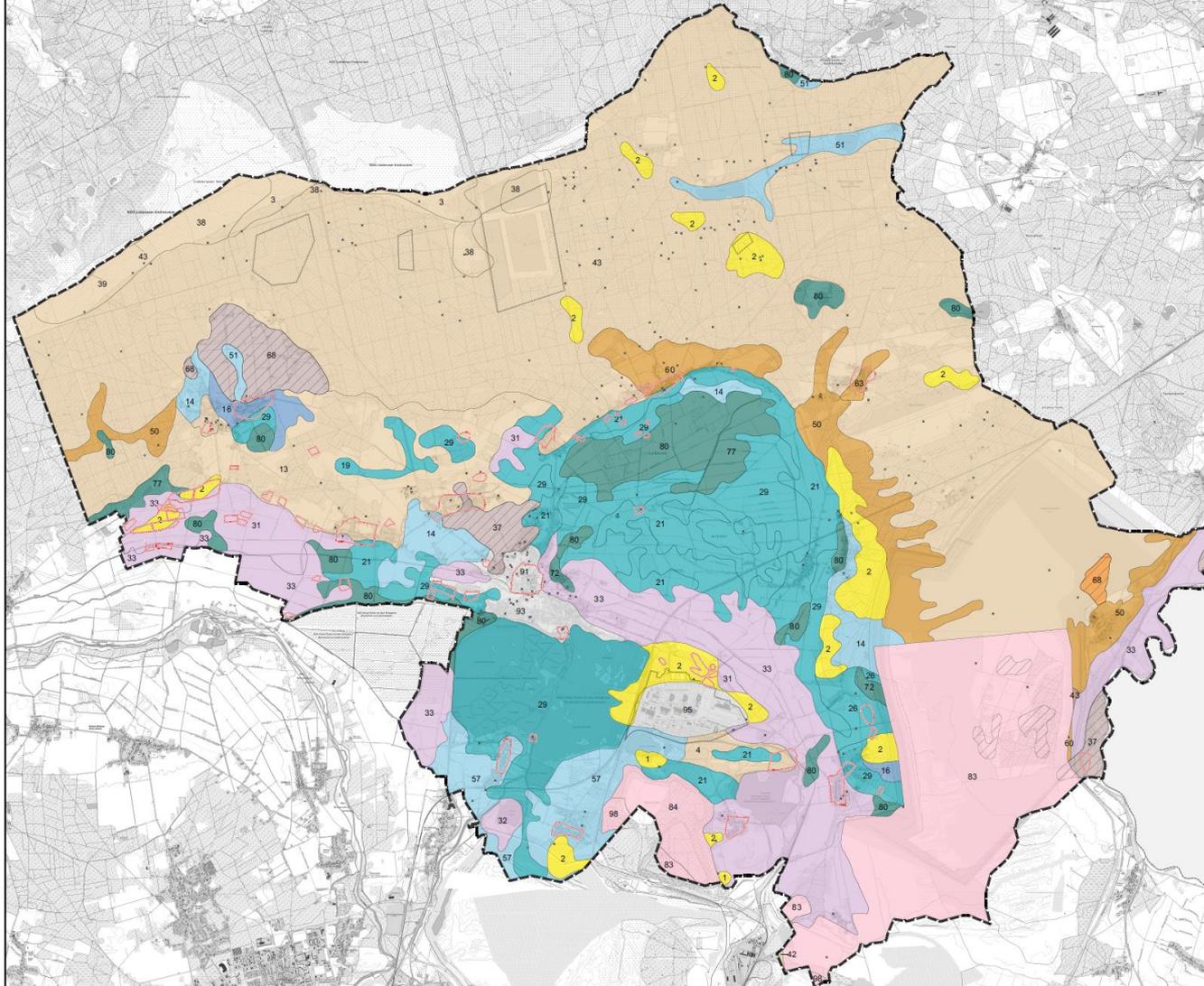
-  Bodenzahlen vorherrschend >50 und verbreitet 30 - 50

Altlasten

-  mit umweltgefährdenden Stoffen belastete Bereiche ohne Flächenkennzeichnung
-  mit umweltgefährdenden Stoffen belastete Flächen

Bodendenkmalbereiche

-  Bodendenkmalbereich



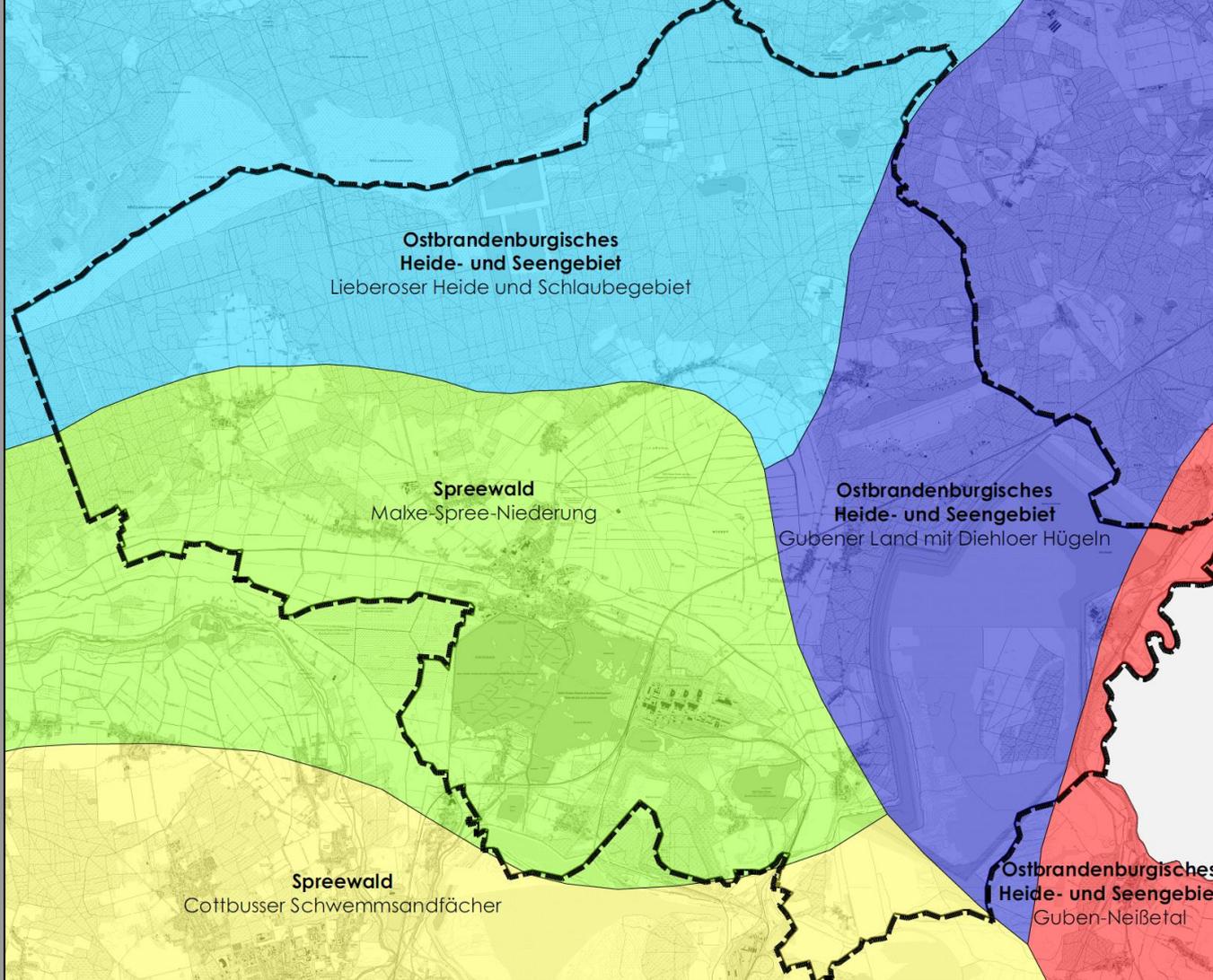
Karte 3 Wasser

Grundwasserflurabstand



Wasserschutzgebiete





Ostbrandenburgisches
Heide- und Seengebiet
Lieberoser Heide und Schlaubegebiet

Spreewald
Malxe-Spree-Niederung

Ostbrandenburgisches
Heide- und Seengebiet
Gubener Land mit Diehloer Hügeln

Spreewald
Cottbusser Schwemmsandfächer

Ostbrandenburgisches
Heide- und Seengebiet
Guben-Neißetal

Datenquellen: Naturraumgliederung nach Schulz (1962)
Kartengrundlage: Digitale Topographische Karte 1:50.000 Stand der Aktualität: 11/2024
Nutzung gemäß "Datenlizenz Deutschland" © Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe
Brandenburg, 08-de/by-2.0, (Daten geändert) - Version 2.0"

Auftraggeber:
Landschaft Frank-Garten
Projektleitung: M. Peitz
Leitung: H. Köpcke, 42
0311 & Dreßkau
03602 / 22097
m.peitz@landschaftprojektierung.com

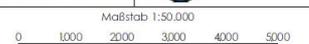
Kollektiv: stadtbuscht GmbH
Rudolf-Breitschew-Straße 72
03044 Cottbus
0351 / 75211-611
info@stb.tv-stadtbuscht.com

**Landschaftsplan
Amt Peitz**

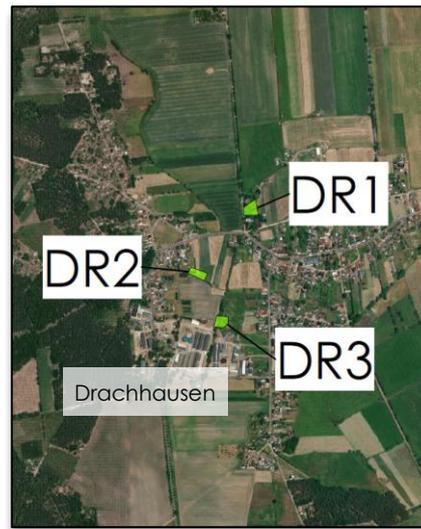
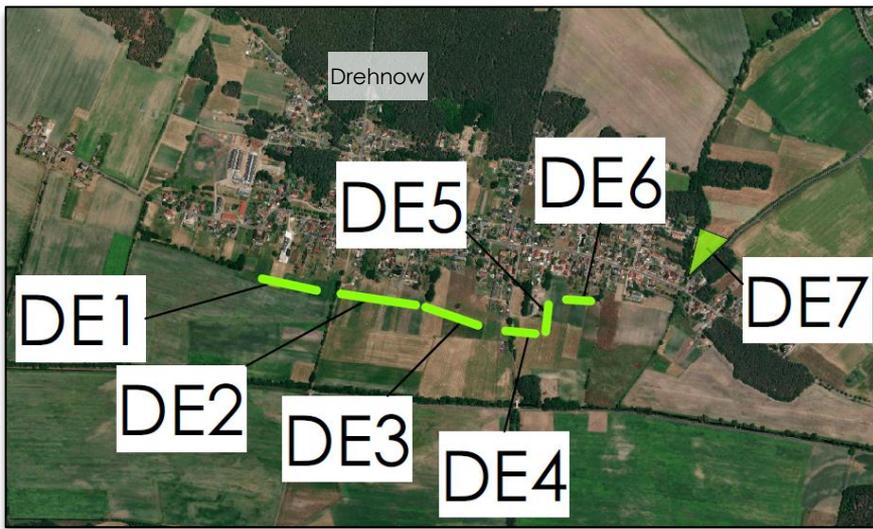
Stand 10.01.2025



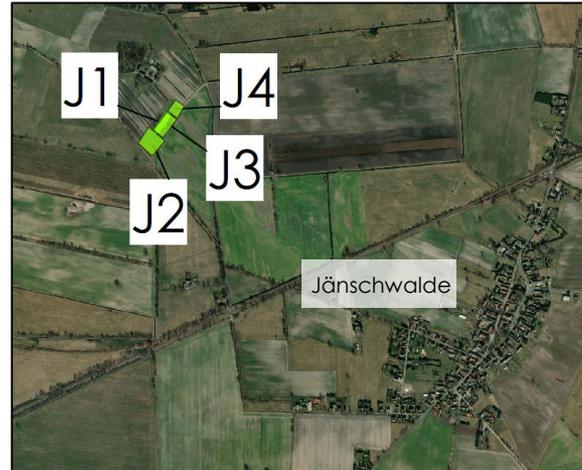
Auftraggeber:
Amt Peitz
Schulzestraße 6
03185 Peitz
035601 / 38-0
peitz@amt-peitz.de

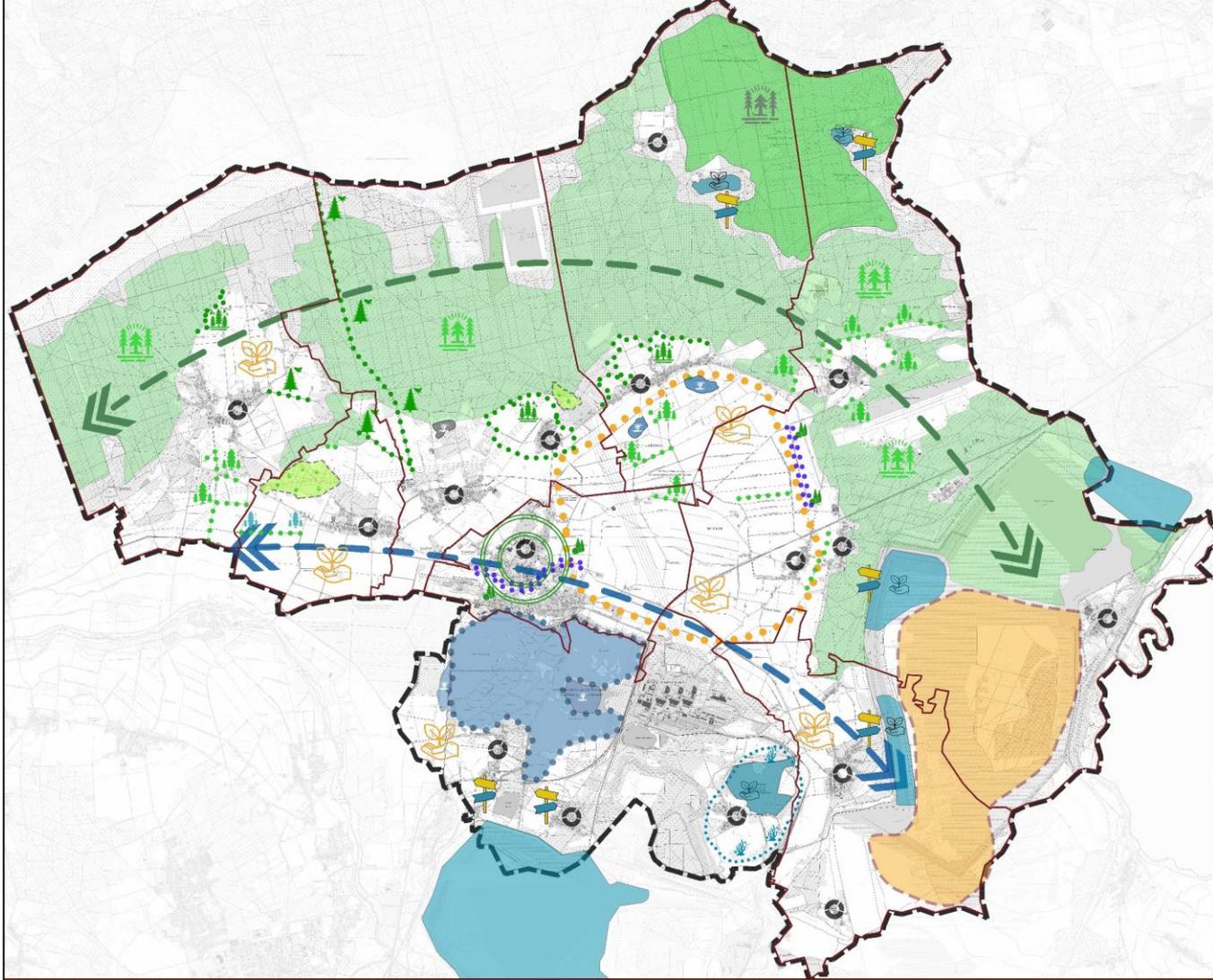


Karte 5 Ausgleichsflächen



- DR 1-3 Anlegen einer Streuobstwiese
- DE 1-6 Pflanzung 2-reihige Hecke
- DE 7 Anlegen einer Streuobstwiese
- DW 1 Dorfrandgestaltung mit Anpflanzung von Laubbäumen oder Laubsträuchern
- G 1 Anpflanzung eines Feldgehölzes
- H 1 Pflanzung einer Laubgehölzfläche
- H 2 Anlegen einer Streuobstwiese
- J 1 Abriss Gebäuderuine und Entsiegelung
- J 2 Anlegen einer Streuobstwiese
- J 3 Anpflanzung Feldgehölz aus Bäumen und Sträuchern
- J 4 Anpflanzung von Gebüsch aus Kleinbäumen und Domensträuchern
- M 1 Pflanzung einer 2-reihigen Beerenstrauchhecke
- M 2 Anpflanzen einer den Weg begleitenden Obstbaumreihe
- N 1 Pflanzung eines Dorfrandgehölzes
- P 1 Anlegen eines z.B. Geologieparks
- P 2 Anpflanzen von Gebüsch
- PR 1-5 Pflanzung 1-reihige Hecke
- PR 6-7 Anlegen einer Streuobstwiese
- T 1 Pflanzung eines Dorfrandgehölzes
- TU 1 Anpflanzen einer Feldhecke
- TU 2 Anpflanzen von Obstbäumen entlang des Siedlungsrandes





Legende

-  Erhalt von Laßzinswiesen
-  Waldsaum
-  Natur mit Erlen- Bruchwäldern, Röhrichten, Schwimmbühl und Unterwassergesellschaften schützen
-  Trockenrasen erhalten
-  Röhricht erhalten
-  Seen und Natur: umliegende Natur schützen
-  Vorbild Waldumbau
-  Waldumbau: von Kiefernainbeständen zu naturnahen Mischwaldbeständen
-  Rekultivierung des Tagebaus
-  Sicherung der prägenden Teichwirtschaft
-  Alleeneupflanzung
-  Pflanzung: Gröuweiße, Eschen, Hartigel
-  Pflanzung: Von Baum- & Strauchgruppen
-  Pflanzung: Uferbäume und Strauchgruppen
-  Erhalt zusammenhängender Waldflächen
-  Renaturierung und Aufwertung Makre
-  Sicherung historische Dorfstrukturen
-  Entwicklung und Sicherung der Grünstrukturen
-  Entwicklung von naturnahen Erholungsflächen
-  Entwicklung ökologische Landwirtschaft

Konturgrundlage: Vektore Topographische Karte 1:50.000, Stand der Aktualisierung: 2016, Nutzung: gemäß "Statistisches Bundesamt - Wirtschaft in Bergbau, Geologie und Rohstoffe - Beschreibung der Karte 1:50.000 - Peitz" - Seite 23

Entwurfsverfasser:
Landschaft+Form+Carbon
Projektleitung: Elio M. Peltek
Leitung: Ingrid Hoyer
2011 & Dezember
035602 / 2007
m.peltek@landschaftprojektierung.com

Kollektiv: stadtarchitektur
Buckow/Beinischow-Strasse 72
03046 Corbas
0302 / 79 20 46 11
info@kollektiv-stadtarchitektur.com

**Landschaftsplan
Amt Peitz**

Stand 10.01.2025

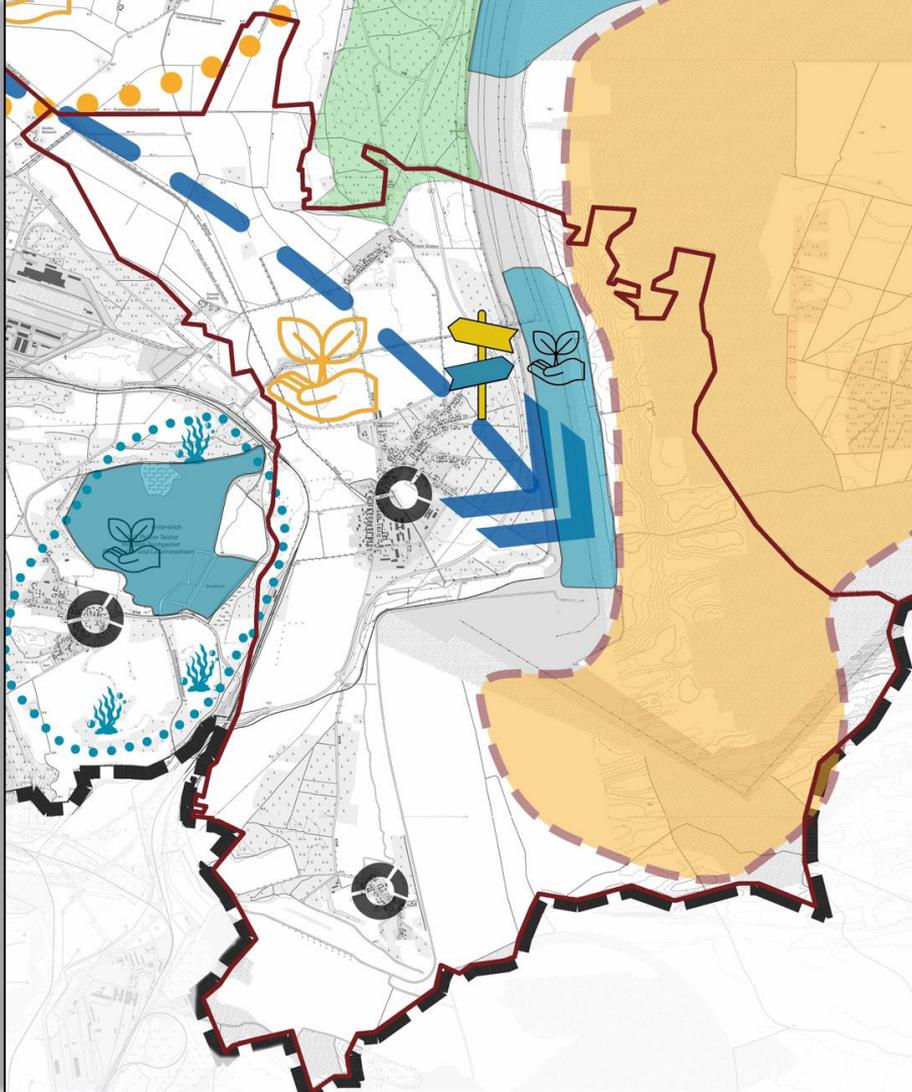


Autraggeber:
Amt Peitz,
Schulstraße 5
03188 Peitz
035601 / 38 0
peitz@amt-peitz.de

Maßstab 1:25.000



Karte 6 Leitbild



Legende

- Erhalt von Laßzinswiesen
- Waldsaum
- Natur mit Erlen- Bruchwäldern, Röhrichten, Schwimmbatt und Unterwassergesellschaften schützen
- Trockenrasen erhalten
- Röhricht erhalten
- Seen und Natur: umliegende Natur schützen
- Vorbild Waldumbau
- Waldumbau: von Kiefernreinsbeständen zu naturnahen Mischwaldbeständen
- Rekultivierung des Tagebaus
- Sicherung der prägenden Teichwirtschaft
- Alleenneupflanzung
- Pflanzung: Grauweide, Eschen, Hartrigel
- Pflanzung: Von Baum- & Strauchgruppen
- Pflanzung: Uferbäume und Strauchgruppen
- Erhalt zusammenhängender Waldflächen
- Renaturierung und Aufwertung Malxe
- Sicherung historische Dorfstrukturen
- Entwicklung und Sicherung der Grünstrukturen
- Entwicklung von naturnahen Erholungsflächen
- Entwicklung ökologische Landwirtschaft

4 Der Weg zur Genehmigung

Zeitplan bis heute



- Information im Amtsausschuss

- Billigungen in den acht Gemeinden

- Förmliche Beteiligung nach §§ 3 und 4 BauGB

- Abwägung und Erarbeitung finaler Unterlagen

- Genehmigung des GFNPs beim Landkreis



kollektiv stadtsucht GmbH
c/o ARGE FNP Peitz

Rudolf-Breitscheid-Straße 72
03046 Cottbus

Büro: 0355 / 75 21 66 11
Mobil: 0152 / 04 56 35 22

www.kollektiv-stadtsucht.com
info@kollektiv-stadtsucht.com



Was ist ein FNP?

Der **Flächennutzungsplan** ist ein wichtiges **städtebauliches Instrument**. Er skizziert die langfristige städtebauliche Vision einer Gemeinde oder Stadt, indem er die **vorgesehene Nutzung von Flächen für verschiedene Zwecke definiert**. Dabei werden Bereiche für Wohnen, Gewerbe, Grünflächen, Verkehr und mehr festgelegt.

